

# Länger in den eigenen vier Wänden – ein Umbau machts möglich!?

Astrid Schultze

Pflegestützpunkt Pankow-Mühlenstraße

Zert. Wohnberaterin, Case Managerin, Sozialberaterin, Mediatorin

Vorstand Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V.

Berlin, 21.10.2019

**PFLEGESTÜTZPUNKTE**  
BERLIN

Beratung rund um Pflege und Alter



**Barrieren abbauen**  
beraten  
qualifizieren  
informieren

# Wohnberatung

Wohnberatung unterstützt Ältere und Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen dabei, ihre Wohnung so auf die eigenen Bedürfnisse anzupassen, so dass sie möglichst selbständig und langfristig dort leben können.

Wohnberatung berät und informiert darüber wie durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln, eine veränderte Ausstattung oder bauliche Maßnahmen die Wohnsituation verbessert werden kann.

# Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V.

Unterstützt den Aufbau tragfähiger Beratungsstrukturen durch die Definition der Beratungs- und Schulungsstandards, der Vermittlung von Fachkenntnissen sowie der Diskussion und Weiterentwicklung des Themas Wohnberatung für Ältere und Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen

Langjährige Erfahrung in der Wohnberatung und  
Wohnungsanpassung

Austausch der Pflegestützpunkte zum Thema gemeinsame  
Arbeitsgrundlagen

Schaffung eines Handbuches als Datenbank und App

Beschäftigung zertifizierter Wohnberater/innen  
für ältere und behinderte Menschen

langjährige Mitarbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungsanpassung e.V.

# **Sozialgesetzbuch XI § 40 Abs. 4**

(Die Pflegeversicherung)

Bauliche Maßnahmen können von der Pflegekasse bezuschusst werden, „wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird“

# **Sozialgesetzbuch XI § 40 Abs. 4**

(Die Pflegeversicherung)

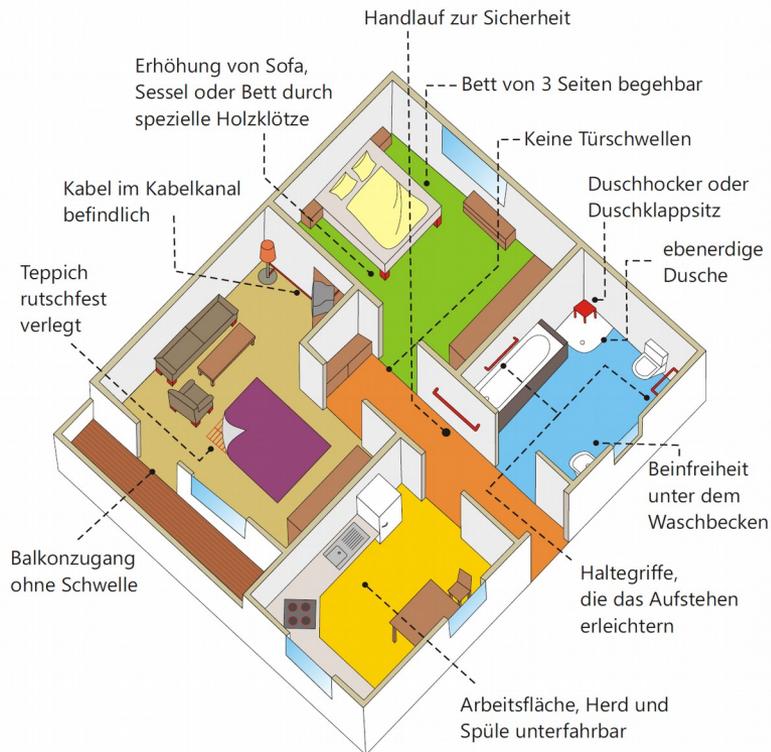
**Bei Anerkennung eines Pflegegrades**

**4000 €** (lt. Maßnahmenkatalog des GKV)

**pro Anpassungsmaßnahme pro Pflegeversicherten,  
max. 16.000 € pro Wohnung**

# Einige Beispiele

## Die Wohnung anpassen



# Hauseingang

- x Namensschilder gut lesbar
- x Elektrischer Türöffner
- x Rutschfester Abstreifer
- x Beleuchtung
- x Überdachung



Quelle: PSP Pankow

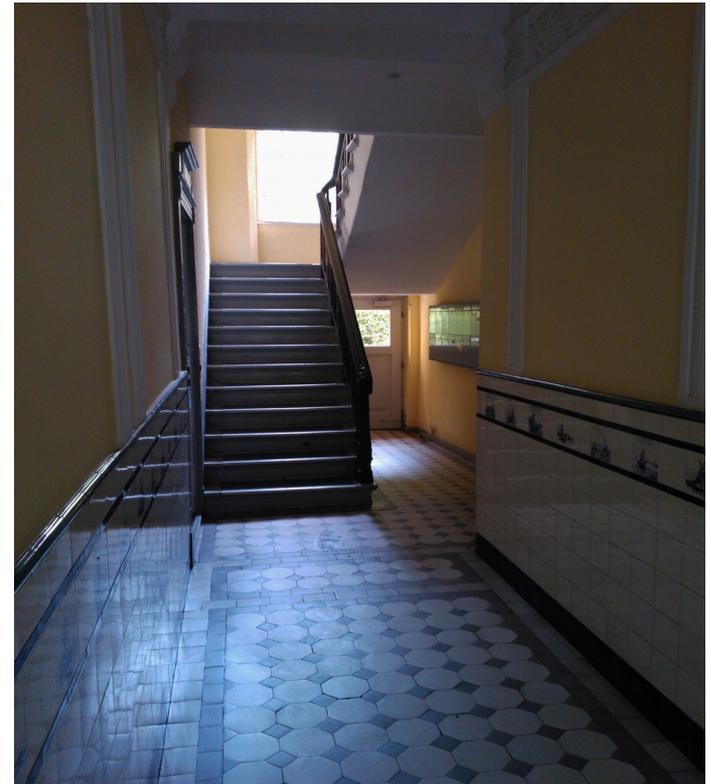
# Hauseingang mit Rampe



Quelle: PSP Pankow

# Vorraum/ Treppenhaus

- ✓ Gang nicht verstellen
- ✓ Briefkästen gut erreichbar
- ✓ Bodenbelag rutschsicher
- ✓ Gute Beleuchtung



Quelle: PSP Pankow

# Treppenhaus

- zweiter Handlauf
- gute Beleuchtung
- trittsichere und kontrastreiche Stufen für mehr Sicherheit



Quelle: PSP Pankow

# Schwel­lenentfernung

Hier wurde die  
Türschwelle  
entfernt und  
gee­bnet



Quelle: PSP Pankow

# Sicherheit im Flur

Handlauf und  
Lichtleisten



Quelle: PSP Pankow



Quelle: PSP Reinickendorf

# Niveaueausgleich durch Rampe

Hier wurde die  
Türschwelle  
entfernt und  
durch eine  
Rampe ersetzt,  
da der Fußboden  
im Bad höher  
liegt als im Flur



Quelle: PSP Pankow

# Balkon/Terrasse



Quelle: PSP Pankow

Bauliche  
Entfernung  
der  
Schwelle,  
Austausch  
der  
Balkontür



Quelle: PSP Pankow

# Stufen im Innen- und Außenbereich



Quelle: PSP Lichtenberg



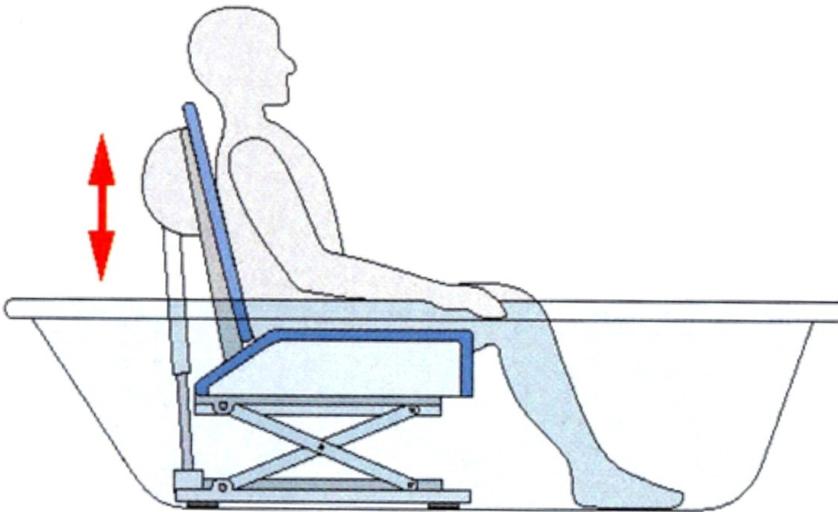
Quelle: PSP Pankow



Quelle: PSP Lichtenberg

# Das Bad

Badewanne vorhanden oder zu hohe  
bzw. zu enge Duschkabine



Quelle: PSP Pankow

# Hilfsmittel im Bad



Quelle: PSP Lichtenberg

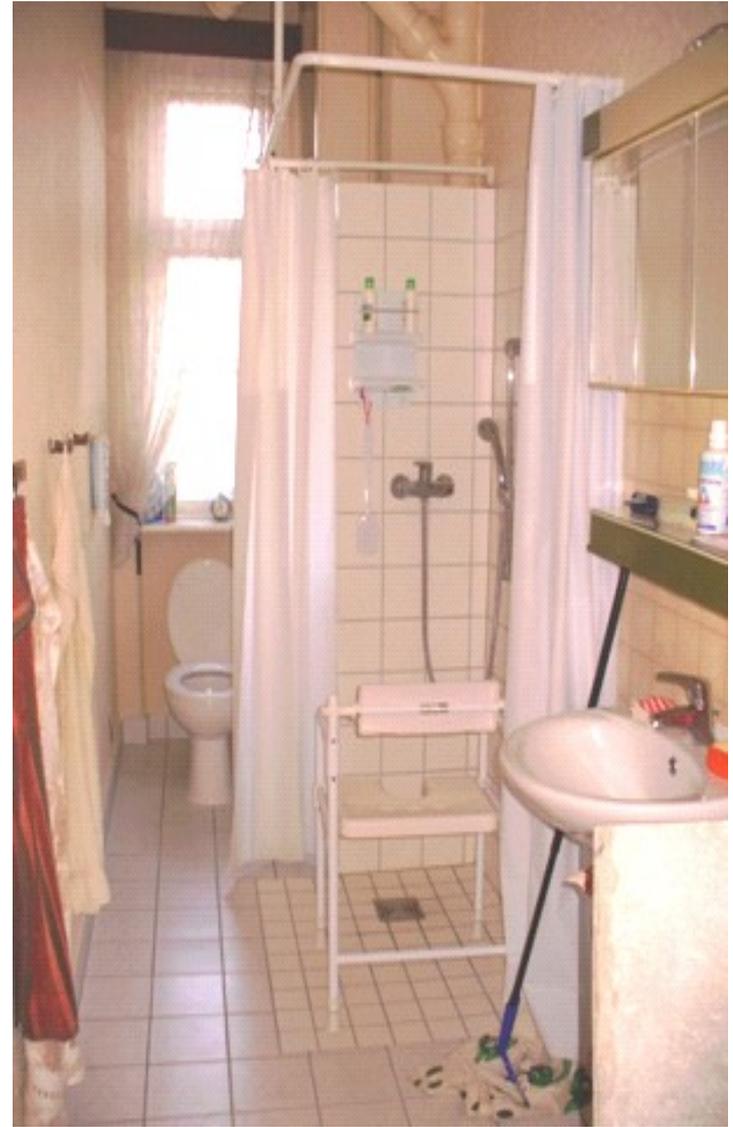
# Badumbau



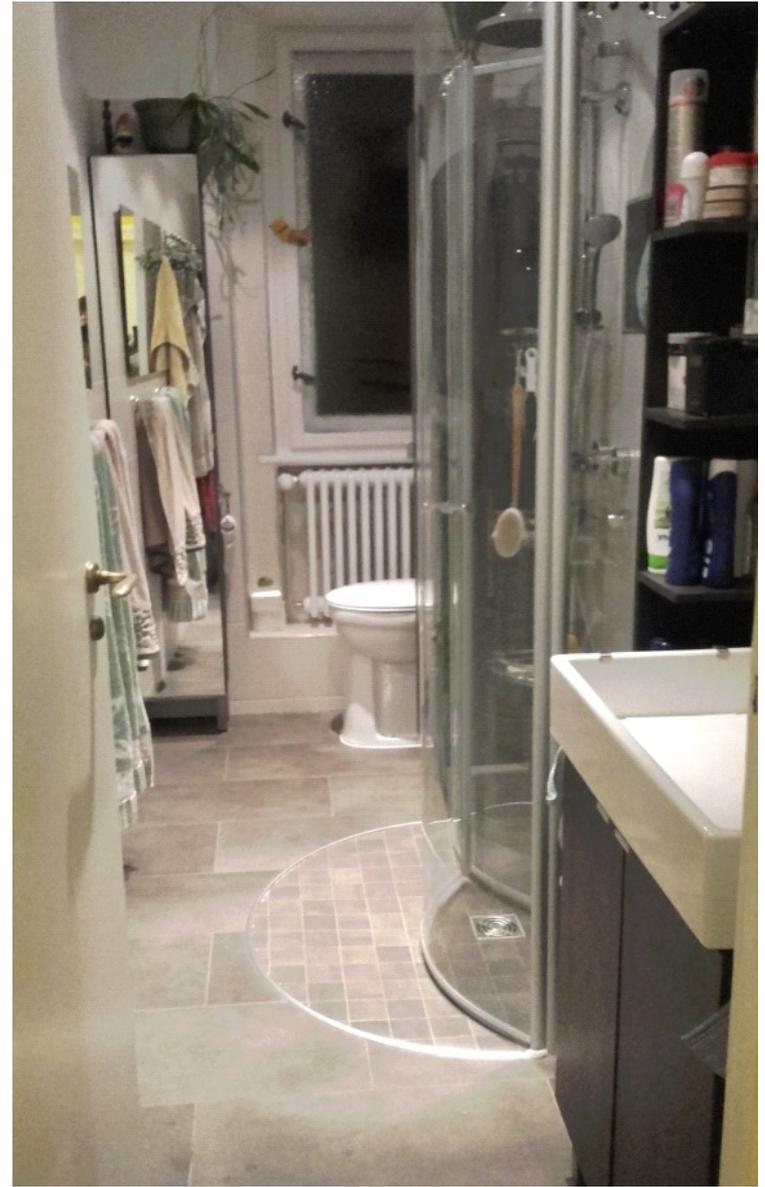
Quelle: PSP Pankow



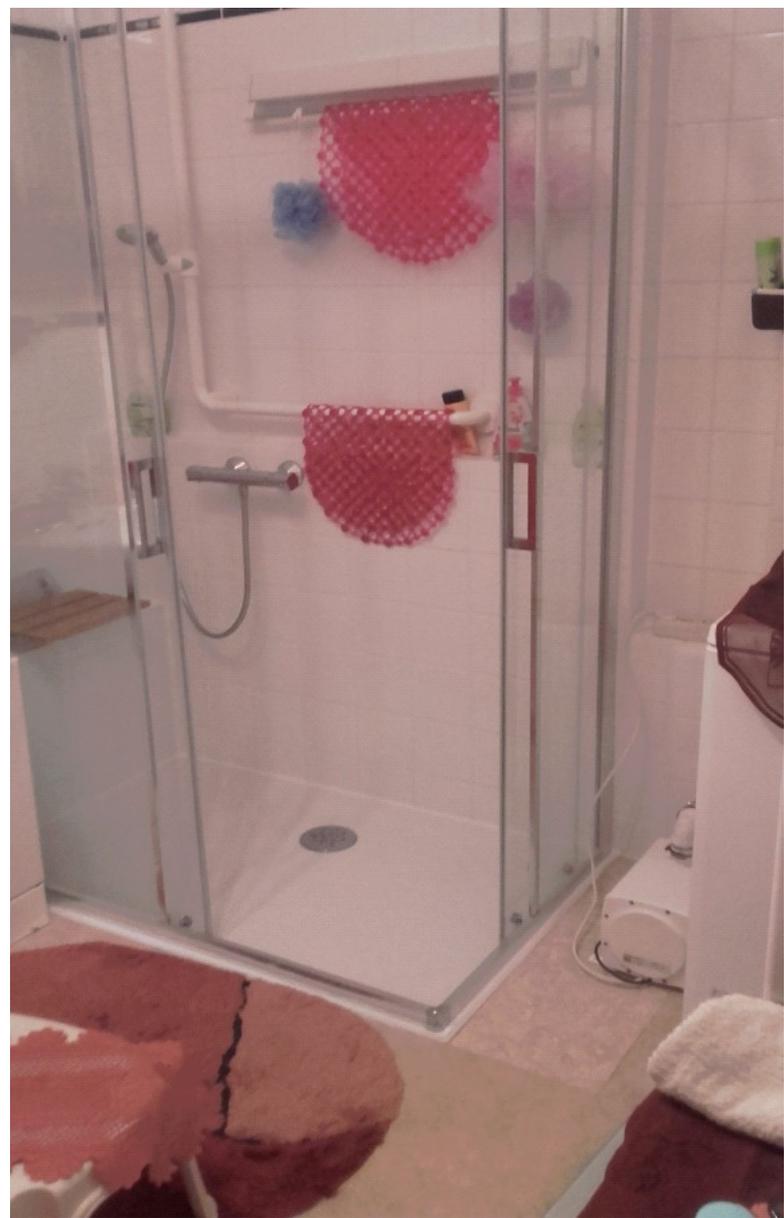
Quelle: PSP Pankow



Quelle: PSP Pankow



Quelle: PSP Pankow



Quelle: PSP Pankow

# Kleine Veränderungen können große Wirkung erzielen



Quelle: PSP Pankow



Quelle: Musterwohnung Gesobau

# Finanzierung

Gesetzliche Krankenkassen – Voraussetzung: eine ärztliche Verordnung

Private Krankenkasse – Je nach Inhalt des Vertrages mit einer ärztlichen Verordnung

Pflegekassen – für pflegebedürftige Menschen mit einer anerkannten Pflegestufe

Unfallversicherungen – auf Grund eines Arbeitsunfalls oder Berufserkrankung

Sozialhilfe – als Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, Altenhilfe - unter Beachtung des Einkommens und Vermögens, nachrangig

# Finanzierung

Rehabilitationsträger – zur Teilhabe am Arbeitsleben, zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und zur Gleichstellung behinderter Menschen

Kommunale Zuschüsse – Sonderprogramme in einigen Kreisen und kreisfreien Städten

Wohnungsbauförderung der Länder – nicht in allen Bundesländern

Förderkredite der KfW Bank „Altersgerecht umbauen“

Stiftungen - entsprechend dem Stiftungszweck

Vermieter – im Rahmen von Modernisierungsmöglichkeiten ggf. als Mietumlage

# Besonderheiten älterer Menschen

**wichtig ist:**

Pünktlichkeit, Sauberkeit, Freundlichkeit  
Kommunikation

**nachteilig ist:**

Scham, ängstlich, abweisend  
Leutselig,  
Langsam, auch in ihren Entscheidungen

# Besonderheiten

Sicherheit auch  
nach gelungener  
Umbaumaßnahme  
im Blick behalten



Quelle: PSP Pankow



Vielen Dank fürs Zuhören

[www.wohnungsanpassung-bag.de](http://www.wohnungsanpassung-bag.de)

[a.schultze@wohnungsanpassung-bag.de](mailto:a.schultze@wohnungsanpassung-bag.de)